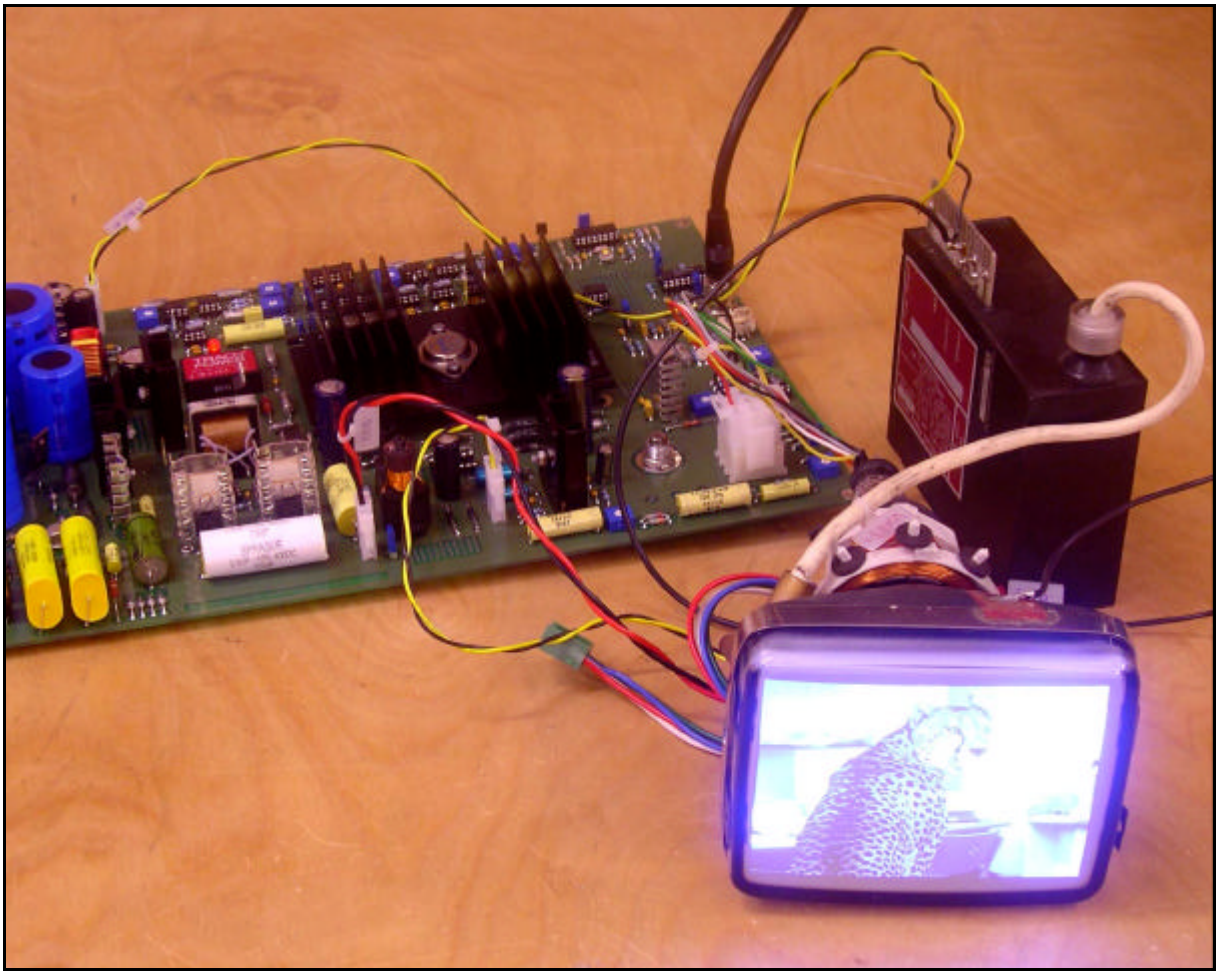
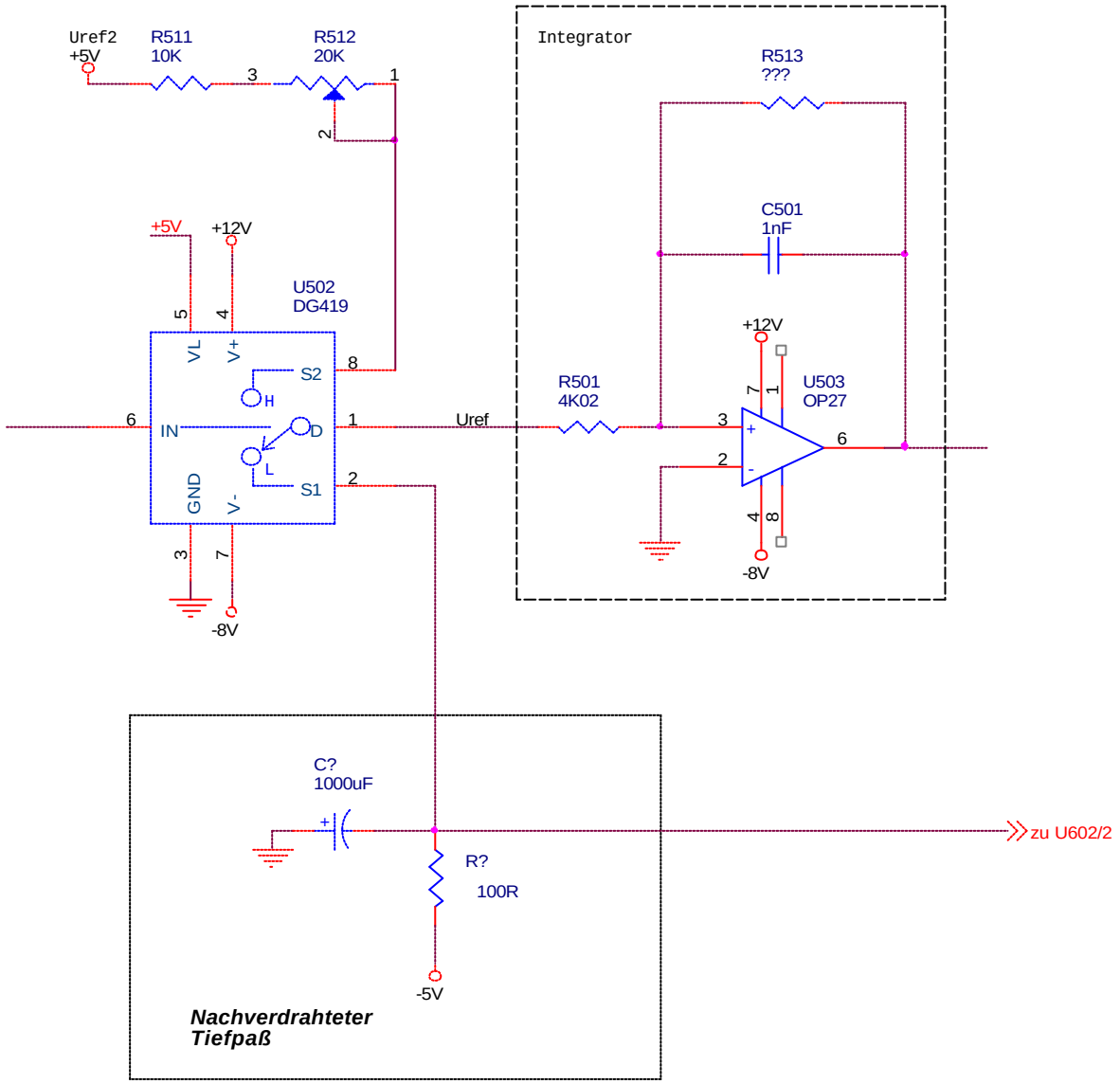
Inbetriebnahme des Gesamtsystems

Von Henry Westphal

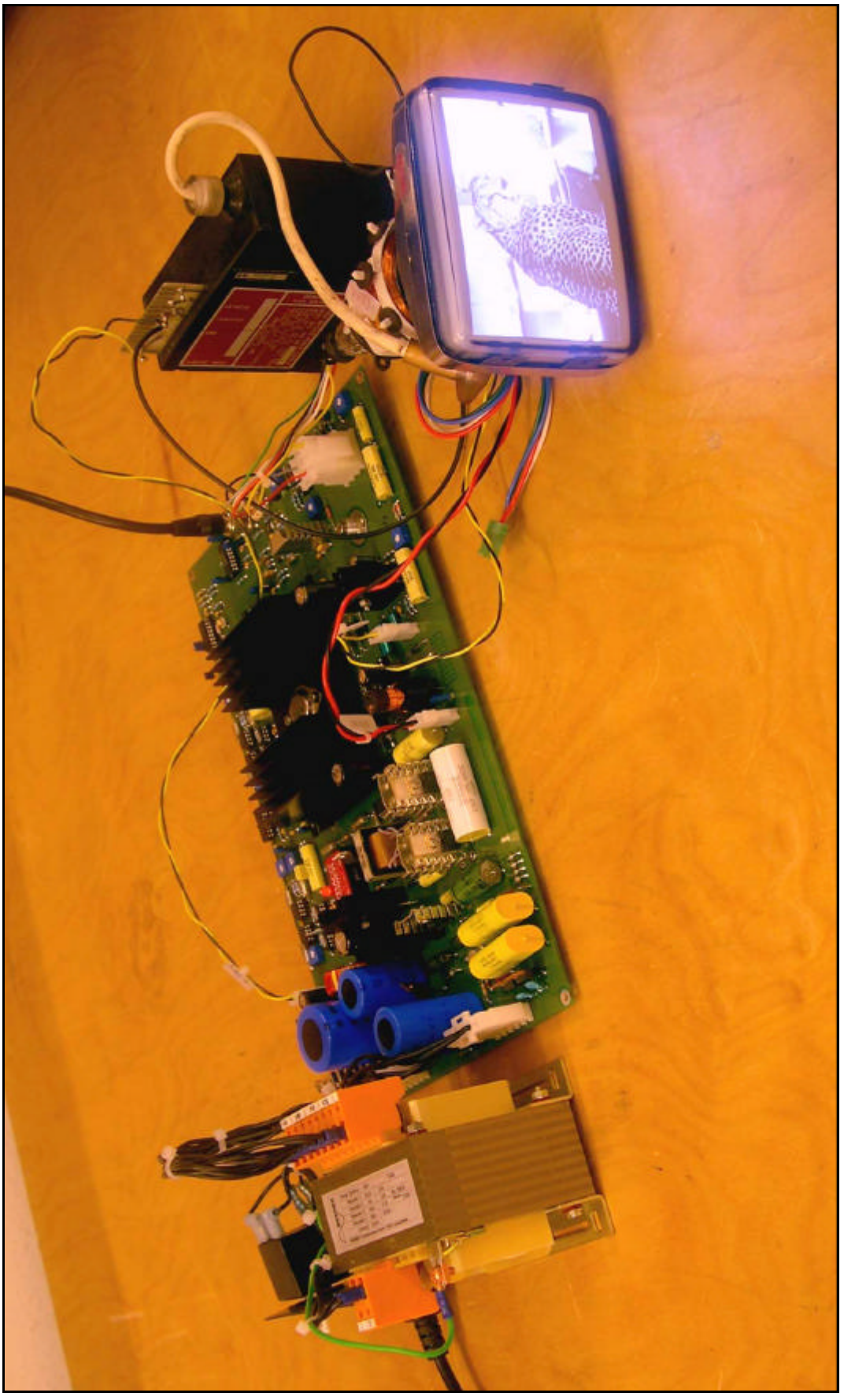


Fertiggestellter Monitor im Testbetrieb

Nach dem ersten Einschalten des Gesamtsystems zeigte sich sofort ein annehmbares Bild. Es viel lediglich bei genauerem Hinsehen auf, daß die Zeilenbreite in einer Region in der Nähe des oberen Bildrands zunahm. Man hatte den optischen Eindruck einer „Ausbeulung“. Man hatte also eine Variation der Zeilenbreite in Abhängigkeit von der vertikalen Auslenkung. Versuchsweise Veränderungen der Vertikalamplitude und des Vertikaloffsets fühhrten zu einer Veränderung der beobachtbaren Ausbeulung. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß die Dauer des horizontalen Rücklaufs von der Vertikalablenkung beeinflußt wurde. Es zeigte sich, daß die Versorgungsspannung –5V, die als Referenzspannung für den Horizontalrücklauf genutzt wird, bedingt dadurch, daß diese auch den Leistungsverstärker der Vertikalablenkung speist, mit der Vertikalfrequenz schwankte. Das Einfügen eines Tiefpasses (100 Ohm und 1000uF) zwischen der –5V-Versorgung und den Eingängen der Analogschalter (beider Generatoren, U502/2 und U62/2) löste das Problem.



Tiefpaß zur Beseitigung der „Ausbeulung“ am oberen Bildrand



Gesamtansicht des Testaufbaus



Wiedergegebenes Bild